Erstes

ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Donnerstag, den 10. October 1867.

Erster Theil.

Ouverture zu „Euryanthe" von C. M. v. Weber.

Recitativ und **Arie** aus „Figaro's Hochzeit" von W. A. Mozart, gesungen von Fräulein *Therese Seehofer* aus Wien.

Recitativ.

Und Susanne kommt nicht? Ach, was heisst das? Wüsst' ich nur, wie mein Gatte den Antrag aufgenommen! Kühn scheint es immer, was ich heut wagen will. Der Graf ist heftig, voll von Misstrauen; er wird zürnen. Allein, was thut's? Ich wechsle meine Kleider; ich nehm' die von Susannen, sie nimmt die meinen, und die Nacht ist uns günstig. — O Himmel! zu welch' einer niedrigen Rolle bin ich gezwungen durch des Gatten Schuld! Er macht mir unerhörte Pein, hintergeht mein treues Herz, und darf noch eifern! Einst war ich angebetet, dann verabsäumt, und nun betrogen; jetzt muss ich gar zu unwürd'gen Künsten schreiten.

Arie.

Nur zu flüchtig bist du verschwunden,
Freudenvolle, o sel'ge Zeit!
Hin sind jene Rosenstunden,
Treuer Liebe nur geweiht.
O dass noch für den Verbrecher
Dieses Herz so zärtlich spricht!
Schone seiner, grosser Rächer,
Strafe seinen Meineid nicht!
Liebe, führ', ach! aus Erbarmen
Ihn an meine Brust zurück!
Stehst du mir nicht bei, mir Armen,
O dann stirbt mein ganzes Glück.

Mus II 4 73,2

SLUB
Wir führen Wissen.
Stadtgeschichtliches Museum. Leipzig

Concert für die Violine von Felix Mendelssohn-Bartholdy, vorgetragen von Herrn *Henri Wieniawski* aus Petersburg.

Scene und **Arie** aus „Oberon" von C. M. v. Weber, gesungen von Fräulein *Seehofer*.

Ocean! du Ungeheuer! Schlangen gleich
Hälst du umschlungen rings die ganze Welt.
Dem Auge bist ein Anblick voll Grösse du
Wenn friedlich in des Morgens Licht du schläfst.
Doch wenn in Wuth du dich erhebst, o Meer,
Und schlingst die Knoten um dein Opfer her,
Malmend das mächtige Schiff, als wär's ein Rohr,
Dann, Ocean, stellst du ein Schreckbild vor.

Noch seh' ich die Wellen toben,
Durch die Nacht ihr Schäumen schleudern,
An der Brandung, wild gehoben,
Jede Lebenshoffnung scheitern!
Doch still! seh' ich nicht Licht dort schimmern,
Ruhend auf der fernen Nacht,
Wie des Morgens blasses Flimmern,
Wenn vom Schlafe er erwacht?
Heller schon empor es glühet
In den Sturm, dess' Nebelzug
Wie zeriss'ne Wimpel fliehet,
Wie flücht'gen Rosses Mähnenflug.

Und nun die Sonn' geht auf! — Die Winde lispeln leis'!
Gestillter Zorn wogt nur im Wellenkreis.
Wolkenlos strahlt jetzt die Sonne
Auf die Purpurwellen nieder,
Wie ein Held nach Schlachtenwonne
Im Triumph sein Zelt sucht wieder.

Ach! vielleicht erblicket nimmer
Wieder dieses Aug' ihr Licht!
Lebe wohl, du Glanz, für immer!
Denn für mich erstehst du nicht. —
Doch, was glänzt dort schön und weiss?
Hebt sich mit der Wellen Heben?
Ob ein Vogel schwebt im Kreis,
Wo die Fluth geraubt ein Leben?
Nein! — kein Vogel ist's! — Es naht!
Heil! es ist ein Boot — ein Schiff!
Und ruhig segelt's seinen Pfad,
Ungestört, durch das Riff.
O Wonne! — Mein Hüon! zum Ufer herbei!
Schnell! Schnell! Diesen Schleier! Er weht! O Gott! mach' uns frei!
Sie sehn mich! — Schon Antwort! Sie rudern mit Macht!
Hüon! — Mein Hüon! — Mein Gatte! — Die Rettung, sie naht.

Fantasie für die Violine über Themen aus Gounod's „Faust", componirt und vorgetragen von Herrn *Wieniawski*.

Zweiter Theil.

Symphonie (Nr. 5, C moll) von L. van Beethoven.

Billets zu 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Friedrich Kistner und am Haupteingange des Saales zu haben.

Einlass 6 Uhr. — Anfang halb 7 Uhr. — Ende halb 9 Uhr.

Das 2. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 17. October 1867.

Die Inhaber der Sperrsitze werden ersucht, ihre Plätze zeitig vor dem Anfange des Concerts einzunehmen, weil der Eintritt in den Saal während der Musikstücke Störung verursacht und daher nicht gestattet werden kann.

Der Zutritt in den Saal sowie der Austritt aus demselben ist für sämmtliche Concertbesuchende über beide Treppen. **Die Casse zum Billetverkauf befindet sich dagegen nur auf der Haupttreppe.**

Die ihre Herrschaften aus dem Concerte abholenden Dienstleute haben sich vor Beendigung des Concerts auf den beiden Treppen oder in den dort befindlichen Wartezimmern aufzuhalten, von wo sie beim Schlusse des Concerts in die Corridore eingelassen werden. — Um das Gedränge beim Herausgehen möglichst zu vermeiden, ist während desselben das Heraufgehen oder Stehenbleiben auf den Treppen oder an denselben durchaus Niemandem gestattet. Die resp. Herrschaften werden ersucht, ihre Dienstleute hiernach und insbesondere auch auf **die Treppe** anzuweisen, auf welcher sie selbst den Austritt aus dem Saale nehmen wollen.

Die Concert-Direction.

Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.
Stadtgeschichtliches Museum. Leipzig

Zweiter Theil.

Symphonie No. 5. C moll von L. van Beethoven.

Billets zu 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Friedrich Kistner und am Haupteingange des Saales zu haben.

Einlass 6 Uhr. — Anfang halb 7 Uhr. — Ende halb 9 Uhr.

Das 2. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 17. October 1867.

Die Inhaber der Sperrsitze werden ersucht, ihre Plätze zeitig vor dem Anfange des Concerts einzunehmen, weil der Eintritt in den Saal während der Musikstücke Störung verursacht und daher nicht gestattet werden kann.

Im Zuge in den Saal wie der Ausgang aus demselben ist für sämmtliche Concert-besucher **nur eine Treppe. Die Casse zum Billettverkauf befindet sich dagegen nur auf der Hauptstiege.**

Die hier Hervorgehenden haben Concerte absolvirt, Trompete abgehalten sich vor Beendigung des Concerts aus den oberen Treppen oder in den dort befindlichen Garderoben aufzuhalten, von wo sie beim Schlusse des Concerts in die Corridore eingelassen werden. — Um das Gedränge beim Hinausgehen möglichst zu vermeiden, ist während desselben das Herumstehen oder Stehen bleiben auf den Treppen oder an denselben durchaus untersagt. Die resp. Herrschaften werden ersucht, ihre Dienerschaft hierauf und insbesondere auch auf **die Treppe** aufmerksam zu machen, welche sie selbst den Ausgang aus dem Saale nehmen wollen.

Die Concert-Direction.

MT 12018 1A 312

SLUB
Wir führen Wissen.
Stadtgeschichtliches Museum. Leipzig